

**DAS STUDIUM DER
DEUTSCHEN
PHILOGOLOGIE**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649767311

Das Studium der deutschen Philologie by Friedrich von der Leyen

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

FRIEDRICH VON DER LEYEN

**DAS STUDIUM DER
DEUTSCHEN
PHILOGIE**

Das Studium
der deutschen Philologie

von

Friedrich v. der Leyen

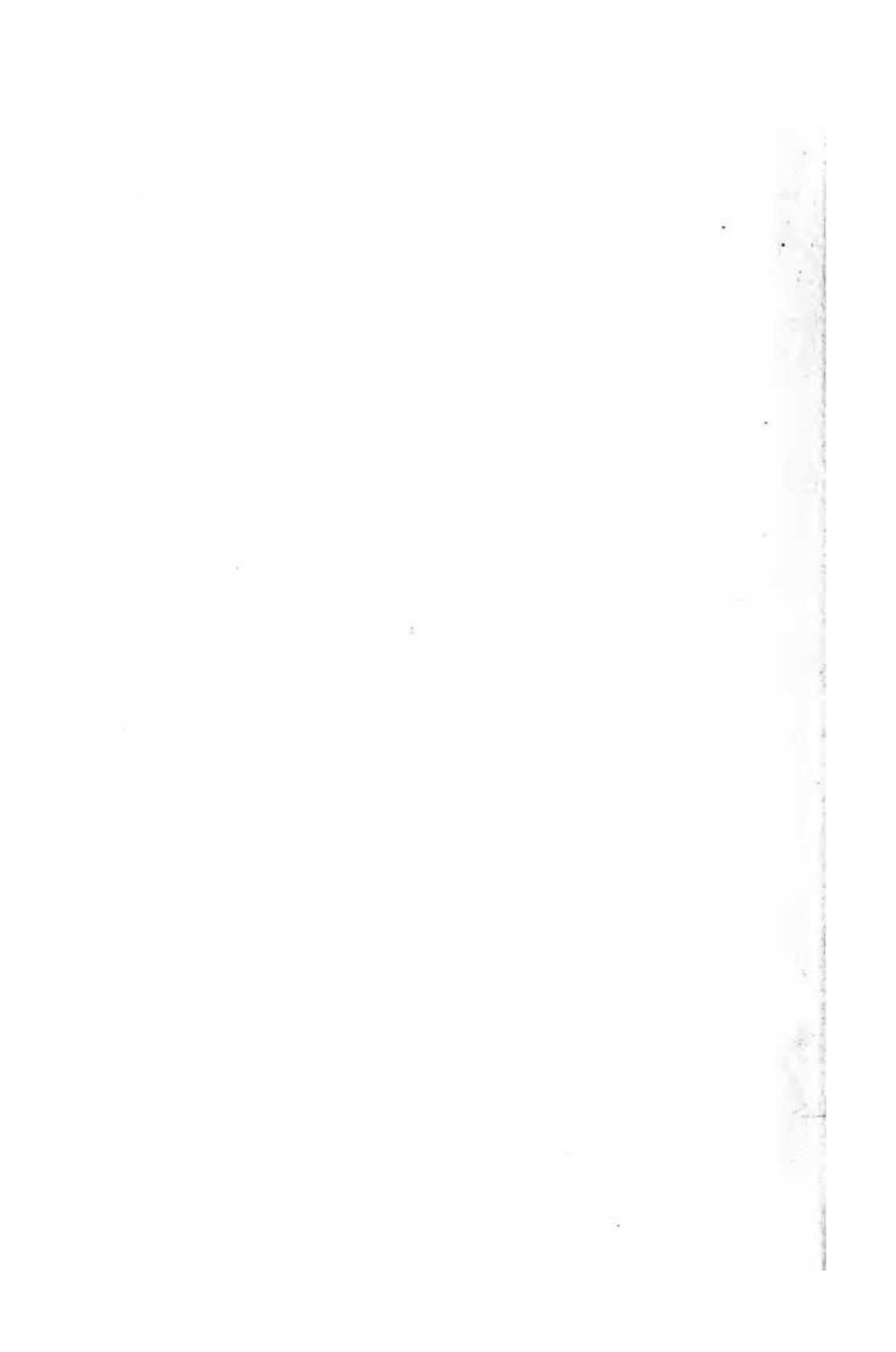
Professor an der Universität München



München 1913 / Verlegt bei Ernst Reinhardt

Inhalt

| | Seite |
|--|-------|
| I. Umfang, Wesen und Bedeutung der deutschen Philologie | 7 |
| (Erklärung S. 7. — Deutsch und Germanisch S. 9. — Die Wissenschaft von der deutschen Sprache S. 12. — Die deutsche Altertumskunde S. 24. — Die deutsche Volkskunde S. 35. — Die Wissenschaft von der deutschen Literatur S. 39.) | |
| II. Das Studium | 46 |
| III. Bücher für den Anfänger | 65 |

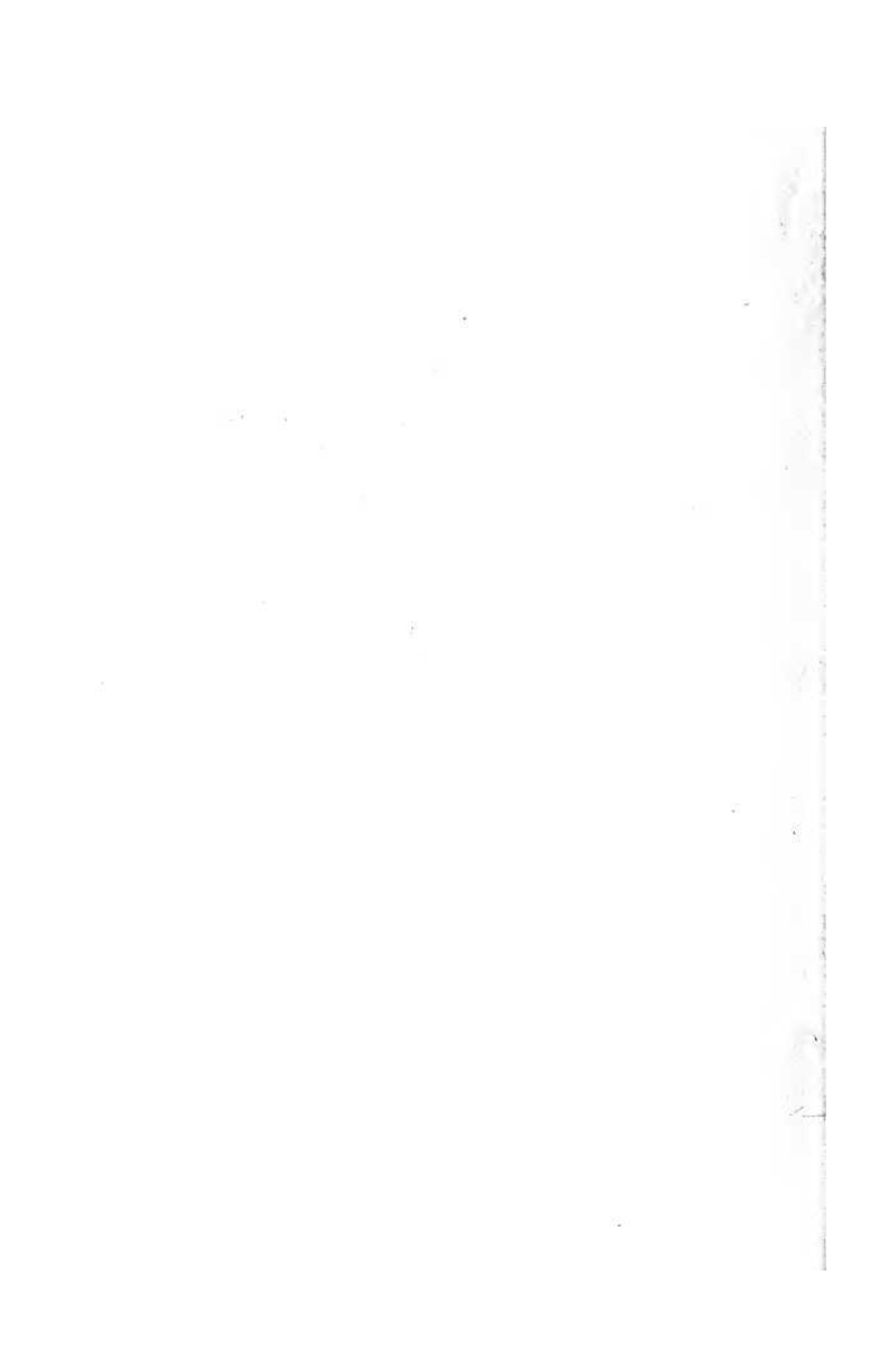


V o r w o r t

Die folgenden Ausführungen sind die Umarbeitung und Erweiterung meines Vortrags „Wie studiert man deutsche Philologie?“ (München 1911), den ich am 3. November 1910 vor der Freien Studentenschaft in München hielt. — Die ziemlich starke Auflage des Vortrags war bald vergriffen, deshalb folge ich gern manchen an mich gelangten Wünschen: ich möchte meine Hinweise und Ratschläge vermehren und möchte den Umfang und das Wesen der deutschen Philologie eingehender schildern. — Hoffentlich erfüllt diese Schrift auch in ihrer neuen Form ihre Bestimmung und wird den Studierenden ein ernster und guter Führer und besonders den Anfängern ein zuverlässiger Helfer in ihren ersten Ratlosigkeiten und Verwirrungen.

München, August 1912.

Friedrich v. der Leyen.



I. Umfang, Wesen und Bedeutung der deutschen Philologie.

Unter der deutschen Philologie verstehen wir die Wissenschaft, die das geistige Leben der Deutschen erkennen will, von seinen ersten Regungen an bis mitten in die Gegenwart hinein.

Diese Erklärung trifft freilich mehr in der Theorie als in der Praxis zu, sie ist, wie Erklärungen oft, ein Ideal, dem die Wirklichkeit sich nur annähern, das sie aber nie erreichen kann. Oder: sie ist ein Ziel, das die Wissenschaft fortwährend zur höchsten Anspannung ihrer Kräfte antreiben soll, und zugleich der höchste Maßstab, an dem sie ihre einzelnen Leistungen alle zu messen hat.

Zu dem geistigen Leben eines Volkes gehören ja außer Sprache, Dichtung, Sitte und Glauben auch die Kunst, das Recht, die Religion, die Philosophie, die Geschichtschreibung, die Erforschung fremder Länder und fremder Sprachen und Dichtungen, die Erforschung der Natur, die Heilkunst, die Technik, der Handel, der Verkehr, die Verwaltung, die Kriegführung. Im Mittelalter waren diese Wissenschaften, Kräfte und Künste zum Teil wenig oder gar nicht ausgebildet, zum Teil, weil sie alle im Grunde auf eine Weltanschauung sich bezogen, auf die der Kirche, noch eng verbunden. Darum haben zum Beispiel unsere gegenwärtigen Vertreter der deutschen Philologie, die Germanisten, religiöse, geschichtliche, rechtliche und naturwissenschaftliche Werke herausgegeben und behandelt, wenn sie in der Sprache des deutschen Mittel-

alters geschrieben waren, und sie haben auch Werke der mittelalterlichen deutschen Kunst erklärt und untersucht, die mit der Literatur manchmal in engem Zusammenhang stehen.

Seit dem 16. Jahrhundert haben sich aber die einzelnen Wissenschaften und Künste immer weiter von einander getrennt und sich, jede für sich, mächtig entwickelt. Im 17. und 18. Jahrhundert gab es noch einzelne, ganz hervorragende Männer, die Kulturwissenschaften und Naturwissenschaften gleichzeitig beherrschten. Man denke nur an Leibniz und Kant, und man bedenke, daß der eine Goethe auch der bildenden Kunst seinerzeit die Wege weisen wollte, daß ihm naturwissenschaftliche Entdeckungen von großer Bedeutung gelangen, und daß er glaubte, die Farbenlehre Newtons durch die seine ersetzen zu müssen.

Leider sind heute Männer nicht mehr denkbar, die in der Art die Wissenschaft unserer Tage beherrschen, wie jene Heroen des 18. Jahrhunderts die Wissenschaft ihrer Zeit. Jede einzelne Wissenschaft erfordert heute den ganzen Mann, und gerade im 19. Jahrhundert sind weniger die Wissenschaft, als die Wissenschaften fortgeschritten. Der Prozeß der Trennung und Teilung drohte sich dabei in einen Prozeß der Zersetzung zu verwandeln; doch hat sich heute wieder die Erkenntnis gefestigt, daß bei fortdauernder Spezialisierung die Wissenschaften veröden und ihr eigentliches Leben, ihren organischen Zusammenhang mit Geist und Kultur, aufgeben müßten. Man versucht darum heute wieder, jede einzelne Wissenschaft als Teil der einen ganzen Wissenschaft aufzufassen, betont auch wieder, daß alle Äußerungen des geistigen Lebens von jeher zusammenhingen und den Stempel einer bestimmten Zeit, einer bestimmten Weltanschauung und eines bestimmten Volkes trugen. In diesen großen Zusammenhang muß uns eben auch jede Einzelwissenschaft leiten.

Die deutsche Philologie beschränkt sich heute auf die Erforschung der deutschen Sprache, des deutschen Altertums, des deutschen Volkstums, der deutschen Literatur.